

BDÜ-Honorarspiegel

Wohin entwickeln sich die Preise?



Foto: © Olivier Le Moal / Fotolia

Es ist wieder soweit: Drei Jahre nach der Erstellung des letzten Honorarspiegels bereitet der BDÜ erneut seine große, über den Verband hinausgehende Umfrage zu Honoraren und Gehältern auf dem Markt für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vor. Zur Anpassung an die geänderten Markt- und Arbeitsbedingungen wurden diverse Fragen aktualisiert.

Ziel der Befragung, die dieses Jahr zum sechsten Mal durchgeführt wird, ist es, einen Einblick in die tatsächlich am Markt gezahlten Honorare und Gehälter zu erhalten. „Zum einen ist so ein Überblick für uns als Verband wichtig, denn es gehört zu unseren Hauptaufgaben, angemessene Preise für die Dienstleistungen qualifizierter Übersetzer und Dolmetscher bei Auftraggebern und Politik einzufordern. Unser Honorarspiegel, in den die Antworten auf die Honorar- und Gehaltsumfrage einfließen, ist derzeit das einzige Medium, in dem der aktuelle Stand dokumentiert wird und der im Vergleich mit den Vorjahren Rückschlüsse auf künftige Entwicklungen zulässt. Zum anderen ist der Honorarspiegel eine wichtige Orientierungshilfe für alle, die sich aktiv in unserer Branche bewegen, und hier insbesondere für Neueinsteiger“, so Ralf Lemster, im BDÜ-Bundesvorstand zuständig für die Befragung und den Honorarspiegel. „Damit der Honorarspiegel ein möglichst realistisches Bild zeichnet, sind wir auf eine hohe Beteiligung angewiesen“, so Lemster weiter. Und: „Zur Teilnahme aufgerufen sind nicht nur BDÜ-Mitglieder, sondern alle, die mit qualifizierten Übersetzungs- und Dolmetschleistungen ihr Geld verdienen – ganz gleich, ob in Vollzeit oder Teilzeit, als Freiberufler bzw. Selbstständiger oder angestellt in einem Unternehmen oder bei einem Sprachdienstleister.“

Separate Fragestränge für Selbstständige und Angestellte

Um die unterschiedliche Situation von Selbstständigen und angestellt Arbeitenden entsprechend abzubilden, gibt es für diese beiden Zielgruppen verschiedene Befragungsstränge. Die Fragen selbst wurden für die aktuelle Erhebung um-

fangreich aktualisiert: So kam bei Freiberuflern die Abfrage nach der Preisgestaltung bei Einsatz von Maschinellem Übersetzung und Post-Editing hinzu, ebenso die nach der Verteilung des Umsatzes auf Kundengruppen; die Frage nach den Match-Preisen wurde modifiziert. Als Punkt neu hinzu kam auch die Situation im Bereich der Renten- und Krankenversicherung – wichtig unter anderem mit Blick auf die laufenden politischen Überlegungen bezüglich einer Rentenversicherungspflicht für Selbstständige.

Ralf Lemster, BDÜ-Vizepräsident:

„Zur Teilnahme aufgerufen sind nicht nur BDÜ-Mitglieder, sondern alle, die mit qualifizierten Übersetzungs- und Dolmetschleistungen ihr Geld verdienen – ganz gleich, ob in Vollzeit oder Teilzeit, als Freiberufler bzw. Selbstständiger oder angestellt in einem Unternehmen oder bei einem Sprachdienstleister.“

Beim Fragebogen für Angestellte werden erstmals explizit auch Beschäftigte bei Sprachdienstleistungsunternehmen angesprochen, neue Positionen bzw. Aufgabenbereiche wurden einbezogen und einzelne Werte neu aufgeschlüsselt, um sie besser mit den Angaben der Selbstständigen ins Verhältnis setzen zu können.

Schwellenwert zur Wahrung der Anonymität

Ralf Lemster: „Viele der Aktualisierungen basieren auf Anregungen von Teilnehmern an den bisherigen Umfragen –

dafür an dieser Stelle noch einmal ein besonderer Dank. Einige allerdings konnten wir aus befragungstechnischen Gründen nicht umsetzen, wie beispielsweise den Wunsch nach den zusätzlichen Auswahlmöglichkeiten „Wörter – Zieltext“ sowie „Normzeile – Ausgangstext“. Zum einen ginge durch diese Ergänzung die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorjahre verloren; zum anderen erhöht sich dadurch bei den „kleinen“ Sprachen das Risiko dass es für die jeweilige Richtung nur fünf Antworten oder weniger gibt. Bei so geringen Werten veröffentlichen wir die Angaben dann nicht mehr, um die Anonymität der Teilnehmenden zu wahren und keinerlei Rückschlüsse auf die Person, von der die Angaben stammen, zuzulassen. Dieser Schwellenwert in Zusammenhang mit der Anonymität der Angaben ist übrigens auch der Grund, warum für manche Sprachen keine Angaben im Honorarspiegel erscheinen, auch wenn Einzelne ihre Werte angegeben haben.“

Wichtig: Abgefragt werden, wie jedes Mal, die im Vorjahr erzielten Honorare und Gehälter – im aktuellen Fall also die Zahlen des Jahres 2017.

Die Fragebögen zur Honorar- und Gehaltserhebung 2017 werden in den nächsten Tagen online verfügbar sein; der Link zur Umfrage wird in MeinBDÜ sowie **für Nicht-Mitglieder über die Social-Media-Kanäle des BDÜ sowie auf der BDÜ-**

Website bekannt gemacht. Die Bedeutung der Umfrage unterstreicht auch noch einmal BDÜ-Präsidentin Norma Keßler: „Unser Aufruf geht an alle, denen die Ausgestaltung auskömmlicher Honorare und Gehälter wichtig ist – ganz gleich, ob Mitglied in einem Berufsverband oder nicht. Je mehr professionell arbeitende Dolmetscher und Übersetzer mitmachen, umso aussagefähiger und belastbarer sind am Ende die Ergebnisse. Deshalb: Machen Sie mit – und „klappern“ Sie auch gerne im Kreise Ihrer Kolleginnen und Kollegen für die Befragung! Denn letztlich profitiert davon die ganze Branche.“

Norma Keßler, Präsidentin des BDÜ:

„Bitte machen Sie mit – und „klappern“ Sie auch gerne im Kreise Ihrer Kolleginnen und Kollegen für die Befragung! Denn letztlich profitiert davon die ganze Branche.“

Die Ergebnisse der Befragung werden, wie immer, in eine Neuauflage des BDÜ-Honorarspiegels einfließen, der ab Jahresanfang im Programm des BDÜ Fachverlags zu finden sein wird.

■
red

Anzeige

MUSTERÜBERSETZUNGEN

(Bücher mit Originaldokumenten und Übersetzungen)

◆ Standesamtliche Dokumente (Geburtsurkunden, Ehefähigkeitszeugnisse, Heirats- und Sterbeurkunden): Englisch ↔ Deutsch (Dok. aus Afrika, Asien, Australien, UK, USA, 145 Seiten)	€ 18,50
Französisch ↔ Deutsch (Dok. aus Frankreich, Belgien und den Ex-Kolonien in Afrika, 91 Seiten)	€ 16,00
Italienisch/Portugiesisch ↔ Deutsch (Dok. aus Italien, Portugal, Brasilien und Afrika, 177 Seiten)	€ 18,50
Spanisch ↔ Deutsch (Dok. aus Spanien und Lateinamerika, 137 Seiten)	€ 18,50
Russisch ↔ Deutsch/Englisch (147 Seiten)	€ 20,00
◆ Scheidungen Englisch/Französisch/Spanisch ↔ Deutsch (Dokumente aus D, F, UK, Lateinamerika, USA, 207 Seiten)	€ 20,00
◆ Abiturzeugnisse, Fachhochschul- und Universitätsabschlüsse Englisch/Französisch ↔ Deutsch (161 Seiten)	€ 23,00
Spanisch ↔ Deutsch (145 Seiten)	€ 20,00
◆ Handelsregister und Bilanzen Englisch/Französisch ↔ Deutsch (127 Seiten)	€ 18,50
◆ Notarielle Urkunden (Eheverträge, Testamente, Vollmachten etc.) Englisch/Französisch ↔ Deutsch (155 Seiten)	€ 18,50
Spanisch/Portugiesisch ↔ Deutsch (194 Seiten)	€ 20,00
◆ Allgemeine Geschäftsbedingungen Englisch ↔ Deutsch (206 Seiten)	€ 20,00

TERMINOLOGIEN

Aus Originaldokumenten von Muttersprachlern zusammengestellt!

◆ Standesamtsterminologien: Englisch ↔ Deutsch (2432 Einträge)	€ 17,00
Französisch ↔ Deutsch (1163 Einträge)	€ 17,00
Italienisch ↔ Deutsch (1729 Einträge)	€ 17,00
Portugiesisch ↔ Deutsch (2209 Einträge)	€ 17,00
Spanisch ↔ Deutsch (1280 Einträge)	€ 17,00
◆ Scheidungsterminologien: Englisch ↔ Deutsch (1999 Einträge)	€ 17,00
Französisch ↔ Deutsch (1480 Einträge)	€ 17,00
◆ Führerscheinterminologie Englisch ↔ Deutsch (682 Einträge)	€ 12,00
◆ Bilanzterminologien: Deutsch → Englisch (ca. 1300 Einträge)	€ 17,00
Deutsch → Französisch (ca. 1200 Einträge)	€ 17,00
Kontenplan Französisch → Deutsch (ca. 900 Einträge)	€ 17,00

Das Paket umfasst: Word- + rtf-Datei + 1 Ausdruck

Alle Preise zzgl. 2,50 € Verpackung/Versand für Deutschland (Ausland auf Anfrage)

Übersetzungsbüro Dr. Nereu Feix, Jahnstraße 23, 66125 Saarbrücken-Dudweiler

Tel.: +49 (0) 68 97 / 7 58 23, E-Mail: translations@dr-feix.com, Internet: www.dr-feix.com